

## 10. Sitzung „Runder Tisch mobilitätsbehinderte Reisende“

**Datum:** 26. November 2007, 14:15 –16:20 Uhr

**Ort:** Kiel, LVS Schleswig-Holstein

**Teilnehmer:** siehe Teilnehmerliste

### 1. Begrüßung

Die LVS begrüßt die Teilnehmer zum „Runden Tisch mobilitätsbehinderte Reisende“.

### 2. Zusammenfassung der Ereignisse seit der letzten Sitzung (Jochen Schulz, LVS)

Die Zusammenfassung der Ereignisse seit der letzten Sitzung im April 2007 wurde von der LVS vorab schriftlich an die Teilnehmer übermittelt. Während der Sitzung werden einzelne Punkte näher erläutert und diskutiert.

Nach Auskunft des Bahnhofsmanagements Lübeck wird die akustische Fahrgastinformation in **Lübeck Hbf** noch in diesem Jahr verbessert. Insbesondere für Sehbehinderte ist das vermehrte Aufstellen von Werbetafeln auf dem Personensteg problematisch.

In **Ahrensburg** ist die Verfügbarkeit der Aufzüge in den ersten Monaten seit der Inbetriebnahme noch nicht zufriedenstellend.

Frau Weinhold merkt an, dass im Bahnhof **Niebüll NEG** der Abstand des Blindenleitstreifens zur Bahnsteigkante etwas gering erscheint. Die Züge fahren hier zwar mit einer geringen Geschwindigkeit, dennoch sollte der Abstand überprüft werden.

Ab 1.12.2007 wird in **Elmshorn** eine Bahnhofsmission eingerichtet. Da zunächst der Mittelbahnsteig nicht barrierefrei erreichbar ist, werden die Öffnungszeiten eingeschränkt sein. Herr Kruse wird prüfen, ob der gleisquerende Zugang im Zuge der Bauarbeiten für den Aufzug kurzfristig wieder hergestellt werden kann, oder ob der barrierefreie Zugang erst mit Inbetriebnahme der Aufzüge möglich sein wird.

Die Aufzüge an der zum Fahrplanwechsel neuen Station **Kiel-Hasse CITTI-PARK** werden voraussichtlich erst ab Februar 2008 zur Verfügung stehen. Die Bahnsteige werden ab Inbetriebnahme zwar einzeln barrierefrei zugänglich sein, aber der Weg von einem Bahnsteig zum anderen erfordert zunächst noch einen Umweg über den Bahnübergang. Eine barrierefreie Zuwegung vom Bahnsteig auf der CITTI-Markt-Seite zum Eingang des Einkaufszentrums wird von CITTI eingerichtet. Auf die Anfrage, in welcher Form die Behindertenverbände bei der Planung angehört wurden, teilt Frau Weinhold mit, dass dies durch die Stadt Kiel erfolgt sei.

Herr Mahnken von der **Nord-Ostsee-Bahn** hat keine Informationen darüber, wie lange der Einsatz von Triebwagen mit 55 cm-Einstieg zwischen Heide und Itzehoe noch notwendig sein wird.

Bezüglich der Besetzungszeiten von Bahnsteigen mit **Servicepersonal** informiert Herr Kruse, dass es zu Veränderungen in Neumünster noch keine Entscheidung gibt. Von den

Vertretern der Behindertenverbände und des Sozialministeriums wird die ohne Vorinformation zum 1.1.2007 erfolgte Kürzung der Besetzungszeiten in **Flensburg** ebenso abgelehnt, wie vom Verkehrsministerium und der LVS. Gleiches gilt für eine mögliche Einschränkung in Neumünster. Frau Witsch informiert, dass nach Mitteilung aus der DB-Zentrale die Veränderung der Besetzungszeiten bundesweit erst zu Beginn des Jahres 2009 erfolgen sollte. Für eine vorzeitige Verkürzung bestehe demnach keine Notwendigkeit. In Flensburg sollten die bis zum 31.10.2007 gültigen Zeiten wenigstens bis zur im Jahr 2008 geplanten Inbetriebnahme der neu einzurichtenden Aufzüge erhalten bleiben.

Die Erfahrungen mit der bei **Schienenersatzverkehren** von der Nord-Ostsee-Bahn angegebenen Hotline für Mobilitätseingeschränkte haben sowohl Frau Witsch als auch Herr Dietrich keine positiven Erfahrungen gesammelt. Es besteht weiterhin die Forderung an die Verkehrsunternehmen, bei geplanten Ersatzverkehren verbindliche Auskünfte über die eingesetzten Busse auf den Aushängen in den Bahnhöfen und Zügen zu geben. Gegebenenfalls muss das für jede Fahrt einzeln geschehen.

Frau Witsch berichtet über die guten Erfahrungen, die sie mit dem Schienenersatzverkehr der SHB zwischen Neumünster und Hohenwestedt gemacht hat. Die Erfahrungen hat sie in einem Artikel der Zeitschrift „Leben und Weg“ zusammengefasst, der dem Protokoll beigelegt wird.

Aufgrund der heute im Land Schleswig-Holstein zur Verfügung stehenden großen Zahl an Niederflrbusen wird grundsätzlich von allen EVU erwartet, geplante Ersatzverkehre ausschließlich mit solchen Fahrzeugen durchzuführen. Falls in Einzelfällen seitens eines Verkehrsunternehmens Lösungen für Rollstuhltransporte über Taxi-Unternehmen gewählt werden, so soll dies einschließlich der Nummer des Betreibers für die direkte Kontaktaufnahme auf den Aushängen angegeben werden, da diese Kommunikation zuverlässiger ist, als über eine Hotline des EVU.

Zum Einsatz von **Doppelstockwagen** auf der Strecke Hamburg – Lübeck wird die RBSH gebeten sicherzustellen, dass entweder die Steuerwagen mit den Rampen nicht in Kurvenbereichen an den Bahnsteigen halten oder der Einsatz der Rampen auch in Kurven sichergestellt werden kann. Zu beachten sind eventuelle Unterschiede bei Kurveninnen- und -außenlagen.

### 3. Sonstiges

Herr Kruse sagt zu, im **Kieler Hbf** bis zum Jahresende die Verbindung der **Blindenleitstreifen** der Bahnsteige an den Gleisen 1 und 2 mit dem System in der Halle provisorisch herzustellen.

Nachdem an kleineren Stationen an der Westküste (z. B. Niebüll NEG und Uphusum) erste Erfahrungen mit **nachträglich aufgebracht** **Blindenleitstreifen** (hier Kaltplastik auf Asphalt) gesammelt werden, soll eine kostengünstige Lösung für Bahnsteige mit Plattenbelag gefunden werden, um eine Nachrüstung auf anderen Stationen zu ermöglichen.

Frau Gerke informiert, dass der auf der Strecke Hamburg – Flensburg angebotene **Fahrgastbegleitservice** mangels Nachfrage zum Fahrplanwechsel eingestellt wird. Als ein Defizit des bisherigen Angebotes wird die Beschränkung auf eine Strecke, die zudem auch nur im 2-Stunden-Takt befahren wird, angesehen. Herr Dietrich regt an, bei Frau Bürger aus dem Sozialministerium eine Förderung für einen landesweiten Begleitservice zu beantragen.

Frau Weinhold merkt an, dass die Ausrüstung der Bahnsteigzugänge in **Schleswig** mit Informationen in **Braille-Schrift** nicht sehr geeignet erscheint. Sie schlägt stattdessen die Verwendung von taktiler Schwarzschrift vor.

Frau Gerke bittet darum, die Informationen zu den Bahnhofsmissionen in Kiel und Elmshorn im Geofox zu ergänzen und wenn möglich eine Information über die Bahnhofsmissionen in die Broschüre „Mobilität für alle“ aufzunehmen.

Frau Witsch informiert über den aktuellen Stand bezüglich der Anzahl von **Rollstuhlplätzen in Bussen**. Als Anlage ist diesem Protokoll ein Schreiben des VDV zum Thema beigefügt.

Sven Jagdhuhn, 04.12.2007